

Hans-Ulrich Peschka will sich für die Landesbuslinie via Coppenbrügge stark machen

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 18. Januar 2017 um 17:43 Uhr

Anbindung in Richtung Springe ein „lang gehegter Wunsch“:

Hans-Ulrich Peschka will sich für die Landesbuslinie via Coppenbrügge stark machen

Mittwoch 18. Januar 2017 - **Coppenbrügge (wbn)**. Seitdem am Montag Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) eine Studie für verschiedene Landesbuslinien vorgestellt hat, ist auch ein Abschnitt durch das Weserbergland im Gespräch: Die Strecke Holzminden–Springe über Coppenbrügge.

Jetzt will sich Hans-Ulrich Peschka, Bürgermeister des Flecken Coppenbrügge, für die Realisierung der Linie einsetzen. Auf Anfrage der Weserbergland-Nachrichten.de machte er deutlich, dass er die Initiative des Verkehrsministers ausdrücklich befürwortet. „Die Streckenführung in Richtung Springe sehe ich außerordentlich positiv, da letztendlich so ein lang gehegter Wunsch des Flecken Coppenbrügge in Erfüllung geht.“

Fortsetzung von Seite 1

In Kürze will Peschka die beiden Landräte der beteiligten Landkreise anschreiben: Angela Schürzeberg in Holzminden und Tjark Bartels in Hameln.

„Wir haben schon seit Jahren über eine Busanbindung von Coppenbrügge nach Völksen überlegt, um so in den Genuss des Nahtarifes in die Landeshauptstadt zu gelangen. Eine große Zahl der Bürgerschaft muss heute noch mit einem Zweitwagen in Richtung Völksen sich auf den Weg machen, um die schnelle Verbindung nach Hannover zu erreichen. Durch einen Busstopp in Coppenbrügge wäre dieser zusätzliche verkehrliche Aufwand mit Privatautos nach Völksen zu fahren überflüssig und käme der Umwelt somit zugute“, so Peschka.

Hans-Ulrich Peschka will sich für die Landesbuslinie via Coppenbrügge stark machen

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 18. Januar 2017 um 17:43 Uhr

Die Bürgerinnen und Bürger hätten den Wunsch der Anbindung Richtung Springe schon desöfteren an ihn herangetragen. Eine Erweiterung durch die Hamelner Öffis in Richtung Völksen/Springe habe sich allerdings immer als „äußerst schwierig“ erwiesen.